



100 XXL-Origami-Boote zum Weltflüchtlingstag

→ Seite 12

AUS DEM INHALT:

Vorwort	2
Struktur des AWO Kreisverbandes Kiel	3
Demonstrieren für die Zukunft	4
30 Jahre AWO Heimwerkerdienst in Kiel	6
Kinder- und Jugendbauernhof in Mettenhof.....	8
Strandfahrten	10
17. Fußball-Cup der AWO Kinderhäuser	16
Fussball-Company-Cup	17
Strandkindergarten aktuell	18
Jahresplan 2024	19

Terminticker



AKTUELLE TERMINÜBERSICHT AUF DER LETZTEN SEITE

Bitte schauen Sie zusätzlich auf unsere Internetseite bzw. informieren sich direkt in der jeweiligen Einrichtung oder melden sich unter Tel.: 0431 77570-30.

VORWORT

Liebe Freundinnen und Freunde,

der Sommer ist da und mit ihm auch die neue Ausgabe unserer AWO-Zeitung – wie immer mit einer großen Auswahl an Informationen aus unserem Kieler Verband. Ich freue mich besonders darüber, dass wir Ihnen/euch auch eine Übersicht über zukünftige Aktivitäten in Zusammenarbeit mit unserem Ehrenamtskoordinator Mathias Woloczyn geben können. Der AWO Kreisvorstand möchte Sie/euch alle ermutigen, daran teilzunehmen. Daraus können sich dann auch neue Ideen entwickeln für Aktivitäten in einzelnen Stadtteilen. Die AWO ist immer ein Mitgliederverband gewesen, der von den Aktivitäten für und mit unseren Mitgliedern lebt.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch einen kurzen Rückblick auf verschiedene Veranstaltungen geben. Da war zum Beispiel die Demokratiekonferenz des AWO Landesverbandes: Hier wurde unter anderem anhand der „Mitte-Studie“ der Universität Bielefeld über den Zustand unsere Demokratie diskutiert. Erschreckend aus

meiner Sicht ist es, dass gerade bei den 14- bis 28-Jährigen der Wunsch nach vermeintlich einfachen Lösungen auf die immer komplexeren Fragen überproportional ausgeprägt ist und damit auch bei uns die AFD in den Fokus dieser Wählerschicht kommt. Die Ergebnisse der Europawahl haben uns das sehr deutlich vor Augen geführt. Hier wollen und müssen wir auch von Seiten der AWO deutlich Flagge zeigen, um aufzuklären und der Demokratie wieder den Stellenwert zu geben, der die Entwicklung unseres Lebens über die letzten Jahrzehnte widerspiegelt.

Am 22. Mai haben weit über 3000 Menschen für eine Stärkung der sozialen Arbeit in Kiel demonstriert. Auch unser Kreisverband hat allen Mitarbeitenden die Möglichkeit gegeben, sich daran zu beteiligen. Unser Geschäftsführer Herr Engmann hat eine entsprechende Mitteilung an unsere Mitarbeitenden voll unterstützt und ebenso dazu aufgerufen, diese Möglichkeit wahrzunehmen. Der Kreisvorstand bedankt sich bei al-

len Teilnehmenden ganz herzlich, findet aber auch, dass da noch Luft nach oben ist und wir uns gemeinsam für die Stärkung der finanziellen Unterstützung durch Land und Stadt einsetzen müssen. Gemeinsam mit einem breiten Bündnis aus der freien Wohlfahrt werden wir das auch weiterhin tun.

Der Kreisvorstand und alle an der vorliegenden neuen Ausgabe Beteiligten wünschen allen Leser*innen eine abwechslungsreiche Lektüre über die vielfältige Arbeit in unserem Kreisverband und einen schönen Sommer!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre



Gesa Langfeldt
Vorsitzende



MIT PRÄSIDIUM UND VORSTAND?

Auf dem Weg zur neuen Struktur des AWO Kreisverbandes Kiel

Der AWO Kreisverband Kiel ist ein Verband mit knapp 700 Mitgliedern und gut 650 Mitarbeitenden. Die Balance zwischen den Bedarfen eines Mitgliederverbandes und den Anforderungen eines mittelgroßen Unternehmens zu finden, ist nicht immer leicht. Besonders im Bereich der organisatorischen Aufstellung, sprich: der Satzung, Steuerung, Aufsicht und Verantwortlichkeit, ist es für den Kreisverband unter den heutigen Gegebenheiten notwendig, sich auf den Weg zu einer neuen, „modernen“ Struktur zu begeben.

Das wurde bisher erreicht: Im ersten Schritt wurden 2022 die AWO Ortsvereine aufgelöst und neue Stadtteilgruppen gegründet.

Im zweiten Schritt beschlossen die Kreiskonferenz 2023 und die außerordentliche Kreiskonferenz im Februar 2024 die Satzung dahingehend zu ändern, dass künftig die Kreiskonferenz als Mitgliederversammlung durchgeführt wird – anstelle der bisherigen Delegiertenversammlung. Derzeit liegt diese Satzungsänderung beim Amtsgericht, wird hoffentlich bald in das Vereinsregister eingetragen und damit gültig. Somit haben dann alle Mitglieder die Möglichkeit, direkt und unmittelbar auf der Kreiskonferenz die Grundsatzthemen ihres Kreisverbandes mit zu entscheiden.

In einem dritten Schritt steht die Einführung des sogenannten Präsidiumsmodells an. Der Vorstand wurde von der Kreiskonferenz 2023 beauftragt, die Einführung dieses Modells vorzubereiten.

Vorgesehen ist nun, eine außerordentliche Kreiskonferenz, die erste als Mitgliederversammlung (!), im Herbst 2024 (Plan: 10.11.2024) einzuberufen. Haupttagesordnungspunkt ist eine Satzungsänderung hin zum Präsidiumsmodell. Wie in allen Vereinen ist auch im AWO Kreisverband Kiel der Vorstand die Vertretung des Vereins, d.h. er verantwortet letztendlich die Entscheidungen im gesamten Verein, inklusive des „Unternehmens“ mit gut 650 Mitarbeitenden – egal, ob ehrenamtlich oder hauptberuflich – und 29 Millionen Euro Umsatz. Um künftig besser die Anforderungen an eine moderne Verbandsführung erfüllen zu können, soll es ein aufsichtführendes und für die strategischen Fragen verantwortliches Präsidium sowie einen für das operative „Geschäft“ verantwortlichen Vorstand geben.

Das Präsidium

- erfüllt seine Aufgaben ehrenamtlich.
- steht dem Vorstand mit „Aufsicht“ und „Rat“ zur Seite.
- bestellt den Vorstand und entlässt ihn ggf. auch.
- legt die strategische Ausrichtung des AWO Kreisverbandes fest.
- ist „Gesicht“ des Vereins und „Kopf“ des Mitgliederverbandes.

Der Vorstand

- erfüllt seine Aufgabe hauptberuflich.
- ist gesetzlicher Vertreter des Vereins.
- leitet den Verein und das „Unternehmen“ eigenständig und eigenverantwortlich im Rahmen der strategischen Vorgaben des Präsidiums.

Mit dem Präsidiumsmodell folgt der AWO Kreisverband Kiel den Vorgaben des AWO Bundesverbandes, der Struktur des AWO Landesverbandes und den Vorbildern anderer Wohlfahrtsverbände, wie z. B. dem DRK Kiel, das diese Veränderungen 2024 durchgeführt hat. Sollte in der außerordentlichen Kreiskonferenz im November 2024 einer neuen Satzung mit Präsidium zugestimmt werden, steht auf der nächsten ordentlichen Kreiskonferenz im Frühjahr 2025 die erstmalige Wahl eines Präsidiums an. Das neugewählte Präsidium bestellt dann einen Vorstand.



→ **Sebastian Engmann**
Geschäftsführer

DEMONSTRIEREN FÜR DIE ZUKUNFT

Bedarfsgerecht gestalten, statt zu verwalten

Unter diesem Thema luden der AWO Landesverband S-H und der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband am 22. Mai 2024 zur großen Demonstration nach Kiel ein. Ziel war es, die Forderungen nach einem umfassenden Masterplan S-H mit unserer Meinung nach unverzichtbaren Schritten zur Umgestaltung der sozialen Infrastruktur am Landeshaus zu übergeben.

Warum ein Masterplan?

Wir als AWO sind der festen Überzeugung, dass das bisherige System nicht ausreichend auf die Herausforderungen unserer Zeit vorbereitet ist. Die aktuellen und vergangenen weltweiten Krisen haben gezeigt, dass unserer Gesellschaft brüchig geworden und unserer Demokratie in Gefahr ist.

Wir wollen das System der sozialen Daseinsvorsorge und Sozialen Arbeit neugestalten und es für die Zukunft wappnen – gerecht und krisenfest.

Dafür sind wir auf die Straße gegangen!

Wir waren nicht alleine: Neben den Organisatoren, dem AWO Landesverband S-H und dem PARITÄTISCHEN sind mehr als 80 kleinere und große Vereine, Verbände und wohltätige Organisatoren aus allen Bereichen der Sozialen Arbeit dem Aufruf gefolgt. Um 11:00 Uhr trafen sich trotz strömenden Regens mehr als 4.500 Menschen auf dem Kieler Rathausplatz, um gemeinsam zum Landtag zu gehen. Die AWO Kiel war mit vielen Mitarbeitenden aus allen Fachbereichen vertreten und hat „mit Gesicht und Lautstärke“ Position gezeigt. Ein Dank geht an alle Beteiligten für diese Unterstützung!

Wir haben mit der Demonstration eindrucksvoll gezeigt, dass wir in der Sozialen Arbeit und Pflege dringend eine Veränderung brauchen. Mit unseren Angeboten und Diensten unterstützen wir Menschen in allen Lebenslagen und tragen dadurch zur sozialen Gerechtigkeit dabei. Dafür müssen endlich auch die Rahmenbedingungen so verbessert werden, dass nicht nur verwaltet, sondern tatsächlich gestaltet werden kann. Unter diesem Motto steht das Forderungspapier, das wir vor dem Landeshaus an den Ministerpräsidenten übergeben haben.

Die Demonstration war aber erst der Anfang. Das Land Schleswig-Holstein wurde dazu aufgefordert, mit uns über unsere Forderungen zu sprechen und darüber nachzudenken, wie erste Schritte zur Umsetzung aussehen könnten. Der erste Abstimmungstermin findet im Sommer statt. Über die weiteren Entwicklungen halten wir alle auf dem Laufenden.

Das Forderungspapier und Fotos der Demonstration findet man unter folgendem Link auf der Webseite der AWO S-H: <https://www.awo-sh.de/de>

→ **Kathrin Weighardt**
Fachbereichsleitung
Arbeit & Soziales



FANPROJEKT KSV

U-18-Auswärtstour – und ein Abschied

Mit zwei Neuner-Bussen, insgesamt 14 Teilnehmenden, drei Fanprojektlern und einem Ehrenamtler machten wir uns am Samstag, den 16. März, gegen 2 Uhr früh auf den Weg nach Elversberg, um gegen die dortige Mannschaft zu spielen. Knapp 750 km später kamen wir gegen 11.30 Uhr in der Kleinstadt nahe der Grenze zu Luxemburg an. Zum Spiel selbst müssen wir wohl nicht viel sagen: Ein souveräner Auftritt auf und neben dem Platz, drei Punkte und den zweiten Platz gefestigt. Stark!

Gut gelaunt ging es dann zu unseren Freund*innen nach Kassel. Völlig übermüdet ließen wir den Abend im Fanprojekt Fullestadt bei Pizza, dem Abendspiel der 2. Liga auf dem Beamer und ein paar Partien Darts ausklingen, bevor es in die nahegelegene Jugendherberge in die Koje ging.

Nach einer mehr oder weniger erholsamen Nacht auf harten Matratzen wurde ausgiebig gefrühstückt, um gestärkt die 885 Stufen zum Herkules-Denkmal zu erklimmen. Das erste Selfie über den Dächern der Documenta-Stadt wurde sogar mit einer kostenfreien Mitfahrt bei der nächsten U-18-Tour belohnt.

Nach dem anstrengenden Frühsport gab es zur Abkühlung noch ein wohlverdientes Eis an der Tankstelle, bevor wir uns wieder auf den Weg nach Hause machten.

Danke an alle Teilnehmenden für diese richtig schöne Tour! Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Reise mit euch!

Kiel Ahoi!



Es heißt Abschied nehmen ...

Die U-18-Tour nach Elversberg war zugleich eine Abschiedsfahrt. Unser lieber Freund und Kollege Marc Fahrenkrog verlässt das Fanprojekt nach fast drei Jahren. Im Namen unseres Teams möchten wir uns bei Marc bedanken! Alle, die ihn kennen, wissen, wie sehr ihm die KSV und das Fanprojekt am Herzen liegen.

Marc hat in den letzten Jahren nicht nur bei seiner Arbeit im Fanprojekt unheimlich viel Herzblut gezeigt, sondern sich auch außerhalb dieser Arbeit für die KSV und die Interessen von allen Fans eingesetzt! Da Marc der AWO als Sozialarbeiter beim Kinder- und Jugendbauernhof erhalten bleibt und künftig als Fan und Privatperson im Stadion unsere KSV anfeuern wird, ist es also kein endgültiger Abschied und daher deutlich besser zu verkraften. Wir werden Dich als Kollegen trotz allem sehr vermissen. Alles Gute auf Deinem weiteren Weg!

Dein Fanprojekt



EHRENAMTLICH HELFEN, WO BEDARF IST

30 Jahre AWO Heimwerkerdienst in Kiel

Den AWO Heimwerkerdienst in Kiel für die ältere Generation gibt es mittlerweile seit 30 Jahren. Entstanden ist dieses Projekt 1994 als Initiative des Seniorenbüros Impulse und der AWO Kiel als ehrenamtliches Tätigkeitsfeld für Männer. Die Idee war, dass ehrenamtliche Senioren und Frührentner für ältere Menschen in Kiel kleine handwerkliche Tätigkeiten übernehmen.

Aktuell werden die Ehrenamtlichen begleitet durch die Mitarbeitenden der AWO Zentrale und der Leitung der *anna Gaarden*, Nadja Hamelmann.

Zurzeit sind es fünf aktive ehrenamtliche Heimwerker. Herr Graf ist mittlerweile seit über elf Jahren dabei und hatte vor kurzem seinen 500sten Auftrag im Rahmen des Heimwerkerdienstes. Auch Herr Wendt ist seit 2013 Teil des Heimwerkerdienstes und nach einer Pause ebenfalls wieder aktiv. Herr Lamp ist als ehemaliger Elektriker bereits seit neun Jahren dabei. Herr Auch ist seit über 30 Jahren bei der AWO aktiv und hat sich vor sieben Jahren dazu entschlossen, beim Heimwerkerdienst mitzumachen. Herr Kähler ist seit Juli neu dazugekommen.

Wenn ältere Menschen ab 60 Jahren in Kiel in ihrer Wohnung kleine Reparaturen oder handwerkliche Hilfsdienste benötigen – wenn zum Beispiel eine Glühbirne ausgewechselt werden muss, man aber nicht mehr auf die Leiter steigen möchte, oder wenn ein Regal an die Wand angebracht oder eine Leiste befestigt werden muss – sind dies Aufträge für den ehrenamtlichen Heimwerkerdienst der AWO.

Ebenfalls werden Gardinen ab- und aufgehängt, der WLAN-Router angeschlossen oder die Fernsender neu sortiert. Der Heimwerkerdienst kümmert sich somit um kleinere handwerkliche Aufgaben und Schäden, die nicht (mehr) selbst ausgeführt werden können und für die ein Handwerker nicht kommen könnte und möchte.

Die ehrenamtlichen, teils pensionierten Heimwerker versuchen zu helfen, wo sie können, jedoch übernehmen sie keine Aufträge, die in den Aufgabenbereich von professionellen Fachfirmen gehören. Dazu zählen zum Beispiel Maler- und Gartenarbeiten sowie sämtliche Reparaturen, die ein bis zwei Stunden überschreiten.

Ältere Menschen in Kiel können sich bei kleineren Reparaturwünschen beim Empfang des AWO Kreisverbandes unter der Rufnummer 0431 775700 melden. Wenn der Auftrag zum Heimwerkerdienst passt und nicht zu viel Zeit in Anspruch nimmt, werden noch die Adresse und die Telefonnummer der Anrufenden erfragt, und dann geht der Auftrag direkt an den ehrenamtlichen Heimwerker. Dieser meldet sich meist innerhalb einer Woche telefonisch und macht einen Termin zur Reparatur aus.

Der Heimwerkerauftrag kostet für die erste angefangene Stunde 12 Euro und für jede weitere angefangene Stunde 6 Euro – dies ist die Ehrenamtspauschale für den zeitlichen Aufwand, die Anfahrt und die Nutzung des eigenen Werkzeugs der Heimwerker. Falls Materialien und Ersatzteile beschafft werden müssen, tragen die Anrufenden natürlich die Kosten.

→ **Nadja Hamelmann**
Leitung *anna Gaarden*

MOBIL DURCH RADELN

Die Fahrradwerkstatt am Schusterkrug übergibt das 2500ste Fahrrad!

Am Donnerstag, den 16. Mai 2024, wurde im Beisein von Stadtrat Gerwin Stöcken das 2500. Rad in der Fahrradwerkstatt der Gemeinschaftsunterkunft im Schusterkrug übergeben. Diese existiert bereits seit Winter 2014/15, und wir wollen das Jubiläum nutzen, um dieses erfolgreiche Projekt vorzustellen.

Gegründet wurde die Werkstatt von Bürger*innen aus Kiel mit dem Ziel, eine bessere Beweglichkeit für die Bewohnenden der Unterkunft zu ermöglichen und Kindern Freiräume auf dem MFG 5-Gelände zu schaffen. Die Ausgabe des ersten Fahrrads erfolgte am 13. April 2015. Nach neun Jahren sind es bereits 2500 Räder, die von den Helfenden aufbereitet, verkehrstauglich gemacht und an Menschen mit Fluchthintergrund übergeben wurden!

Das Team der Werkstatt besteht zurzeit aus 19 Menschen im Alter von Mitte 20 bis Anfang 80, die dort alle ehrenamtlich aktiv sind. Die Mitarbeitenden kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Dabei sind Student*innen und Doktorand*innen, Angestellte und Beamte sowie Rentner*innen und Pensionäre. Alle verbindet der gemeinsame Wunsch, Geflüchteten durch die Übergabe von verkehrssicheren Fahrrädern mehr Mobilität zu ermöglichen.

Auch drei Geflüchtete haben mittlerweile ihren Weg in die Fahrradwerkstatt gefunden, arbeiten engagiert und zuverlässig mit und sind nicht zuletzt wegen ihrer Sprachkenntnisse und der damit vorhandenen Möglichkeit, innerhalb des Teams zu übersetzen, sehr geschätzt.

Aber auch ohne die Möglichkeit der direkten Übersetzung funktioniert die Kommunikation zwischen den Ehrenamtlichen und den Nutzenden der Werkstatt. Unterhalten wird sich in Deutsch, in Englisch, oder, wenn es sein muss, mit Händen und Füßen. Inzwischen wird auch auf Handy-Übersetzungs-Apps zurückgegriffen, die eine große Arbeiterleichterung sind.

Neben den acht Arbeitsplätzen existiert noch ein Werkstatt-Container im Außenbereich. Dort besteht die Möglichkeit, eigene Fahrräder zu reparieren, was gerne angenommen wird. Dabei gilt der Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“. Die Ehrenamtlichen stehen den Geflüchteten mit Rat und gegebenenfalls auch mit Unterstützung zur Seite – die Reparaturarbeiten übernehmen die Nutzer*innen aber selbst. Nur so, ist das Team der Fahrradwerkstatt überzeugt, tritt ein Lerneffekt bei den Geflüchteten ein, was als ein weiterer Baustein des Konzeptes angesehen wird.

Nach wie vor gibt es übrigens einen großen Bedarf an Fahrrädern, insbesondere an Jugend- und Kinderrädern. Dieser ergibt sich aus den Flüchtlingszahlen in Kiel und Umgebung. Daraus resultiert auch die Notwendigkeit, die vorhandenen Räume weiterhin nutzen zu können. Die Werkstatt ist daher immer auf der Suche nach Spenden oder Rädern. Diese können unter der E-Mail-Adresse fahrradwerkstatt.mfg5@gmail.com angemeldet werden.

Wir als AWO Kreisverband Kiel freuen uns sehr, dass dieses erfolgreiche Projekt unter unserer Schirmherrschaft läuft, und auch die Ehrenamtlichen schätzen sehr die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Gemeinschaftsunterkunft im Schusterkrug und der Landeshauptstadt Kiel.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und hoffen, dass noch lange Bedarf besteht und die Werkstatt weiterhin erfolgreich ihren Teil dazu beiträgt, den Menschen in der Unterkunft das Leben zu erleichtern und durch die erhöhte Mobilität einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe und damit auch der Integration zu ermöglichen.

→ **Mathias Woloszyn**
Ehrenamtskoordination



EHRENAMTLICHES FACHPERSONAL GESUCHT

Kinder- und Jugendbauernhof in Mettenhof benötigt Unterstützung – wer kann helfen?

Seit über 40 Jahren ist der Kinder- und Jugendbauernhof des AWO Kreisverbandes Kiel ein unverzichtbarer Bestandteil der sozialen Einrichtungen in Mettenhof. Es ist ein pädagogisch betreuter Spielplatz mit Pferden, Ziegen, Schafen, Schweinen, Kaninchen, Meerschweinchen, Gänsen, Hühnern und in dieser Form einmalig in Schleswig-Holstein. 2023 hatte der Kinder- und Jugendbauernhof an 295 Tagen geöffnet. 16.855 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 19 Jahren nutzten die Möglichkeit, den Bauernhof als Spiel-, Lebens- und Entwicklungsraum zu entdecken. Hinzu kamen noch 2.027 erwachsene Begleitpersonen.

Auf insgesamt 56.000 Quadratmeter befinden sich u.a. Stallungen, Werkstätten, ein Gartenhaus, ein Gewächshaus, ein überdachter Reitplatz sowie Sozial- und Verwaltungsräume. Den Gebäuden und Einrichtungen mit einer Gesamtfläche von 2.514 Quadratmetern sieht man teilweise die jahrzehntelange intensive Nutzung an.

Bereits im vergangenen Jahr musste der beliebte Kletter- und Bewegungsspielplatz (Abenteuerspielplatz) gesperrt werden. Nach mehr als 20 Jahren intensiver Nutzung ist das Holz morsch und teilweise stark verfault. Eine weitere Nutzung war nicht zu verantworten – die Unfallgefahr wäre zu groß. Die Holzbauten sollen daher in Kürze abgerissen werden. Der Leiter des Kinder- und Jugendbauernhofs Jens Lankuttis und sein Team möchten aber die Anlage neu aufbauen. Sie ist für das Gesamtkonzept des Kinder- und Jugendbauernhofs unverzichtbar.

Die Beschaffung der erforderlichen Holzbauten aus dem Katalog würde ca. 65.000 Euro kosten, eine professionelle Montage zusätzlich 35.000 Euro.

Dieses Geld kann die AWO Kiel nicht aufbringen. Wie bei vielen öffentlichen Einrichtungen sind die erforderlichen Unterhaltungsmittel knapp bemessen.



Deutlich zu erkennen:
Das Holz ist morsch und faul

Drittmittel-Förderanträge blieben bisher erfolglos. Was jetzt bleibt, ist Hilfe zur Selbsthilfe!

Möglich wäre die Materialbeschaffung – im wesentlichen Holz, Schrauben, Muttern und Seile – aus Eigenmitteln. Vorstellbar ist es, den Kletter- und Bewegungsspielplatz im Rahmen eines pädagogischen Projektes, zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Kindern- und Jugendlichen des Kinder- und Jugendbauernhofs, neu aufzubauen.

Die eigenen Kompetenzen und die eigenen Kräfte reichen dafür aber nicht aus. Hier ist ergänzende ehrenamtliche Hilfe erforderlich: **Benötigt werden ein*e Architekt*in oder Statiker*in für die Konstruktion der Holzbauten** nach den sicherheitstechnischen Anforderungen für Spielgeräte und möglichst handwerklich vorgebildete helfende Hände.

Wer kann das Projekt unterstützen? „Sachdienliche Hinweise“ nimmt Jens Lankuttis (Tel.: 0431 520322, E-Mail: j.lankuttis@awo-kiel.de) gerne entgegen.

→ Text und Fotos: **Bernd Löwner**



Jens Lankuttis vor dem gesperrten Kletter- und Bewegungsspielplatz

AKTION GEGEN GEWALT

Orange Day

Wir von der AWO Kiel aus den Bereichen Anlaufstellen Nachbarschaft (*annas*), Mädchen*treff und der Migrationsberatung haben am 25. November 2023, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen = „Orange Day“, gemeinsam ein starkes Zeichen zu diesem Thema gesetzt. Im Vorfeld wurden viele Informationen gesammelt, um das eigene Engagement und Bewusstsein zum Thema Gewalt zu schärfen. Und mit dieser Veranstaltung sollten diese Informationen dann weitergegeben werden:

- Was versteht man eigentlich unter Gewalt? Was alles verbirgt sich dahinter?
- An wen kann ich mich vertrauensvoll wenden, wenn mir oder jemandem, die ich kenne, Gewalt angetan oder angedroht wird?

Wir wollten an dem Tag aber auch einfach solidarisch sein für eine Welt, in der Mädchen und Frauen frei von Furcht und voller Gleichberechtigung leben können.

anna:

anlaufstelle nachbarschaft

Wir hatten dafür in den Räumen der *anna* Gaarden ein paar Stationen aufgebaut:

- An mehreren Tischen gab es verschiedene Kontaktdaten und Informationen über Beratungsstellen in Kiel.
- Eine Wanderausstellung von ZEBRA e.V. zum Thema „Rechte Gewalt“, die noch weitere zwei Wochen in der *anna* aufgebaut war, konnte besichtigt werden.
- Es wurden in Dauerschleife Videos zum Thema „Toxische Beziehungen“ gezeigt.
- Es gab einen kleinen Kurs zum Thema „Selbstverteidigung“.
- An der Stellwand konnten eigene Gedanken zum Thema Gewalt aufgeschrieben oder aufgemalt werden – dabei gab es kein Falsch oder Richtig!

Kaffee, Tee, Softdrinks und eine vegane orange-farbene Suppe sorgten für das leibliche Wohl.

Es wurden interessante zwei Stunden mit vielen Gesprächen, einer tollen kleinen Einführung in die Selbstbehauptung und ganz viel Austausch. Insgesamt waren ca. 20 Frauen in den zwei Stunden vor Ort.

Möglich war diese Veranstaltung auch mit der finanziellen Unterstützung des Kieler Spendenparlaments. Vielen Dank dafür!

→ **Christine Rohrmann**

Koordinatorin Anlaufstellen
Nachbarschaft





STRANDFAHRTEN 22. JULI - 23. AUGUST 2024

FERIENSPASS

Nach den Strandfahrten ist vor den Strandfahrten

Auch in diesem Sommer kommen vom 22. Juli bis zum 23. August wieder ca. 270 Kinder pro Tag nach Falckenstein, um dort Spiel, Spaß, Sonne und Strand zu erleben. Damit die Freizeiten gelingen können, bedarf es einiges an Organisation und Planung – eine wahre Mammutaufgabe! Dazu gehören insbesondere die Akquise und Schulung von Betreuer*innen, ohne die ein solches Projekt nicht durchführbar wäre. Die Betreuer*innen engagieren sich ehrenamtlich und sind überwiegend zwischen 16 und 26 Jahren alt. Einige von ihnen haben als Kinder selbst schon an den Strandfahrten teilgenommen und begleiten diese nun schon viele Jahre. Jedes Jahr kommen neue Betreuer*innen dazu und verstärken das Strandfahrten-Team. Dazu gehören u. a. die Jungbetreuer*innen, die zwar erst 14 oder 15 Jahre alt sind, aber mit niedrigschwelligen Aufgaben tatkräftig unterstützen und langsam in die Rolle als Betreuer*in hineinwachsen sollen.

Um sich als Gruppe kennenzulernen und die Abläufe und Aufgaben im Sommer zu besprechen, finden zwischen März und Juli mehrere Vorbereitungstreffen statt. Inhaltlich geht es darin um die Aufgaben, die Kommunikation im Team, die

Gestaltung des Tagesablaufs, um Kinderschutz und andere Themen. Auch ein gemeinsamer Erste-Hilfe-Kurs gehört zur Vorbereitung dazu. Ein ganzer Vorbereitungstag wird dem Schwerpunkt Teambuilding gewidmet, da eine gute Zusammenarbeit für den Strandfahrten-Alltag unerlässlich ist. Doch neben der Theorie und den praktischen Übungen soll der Spaß in dieser Vorbereitungsphase nicht zu kurz kommen: Beim gemeinsamen Grillen oder einer Kanufahrt auf der Schwentine können sich die Betreuer*innen besser kennenlernen und als Gruppe zusammenfinden. Nach den Strandfahrten folgen ein gemeinsames Abschlussessen sowie eine Weihnachtsfeier im Dezember, um den Kontakt zu halten und den meist sehr ereignisreichen Sommer Revue passieren zu lassen.

Wir freuen uns auf einen tollen Strandfahrten-Sommer mit allen Ehrenamtlichen!

→ **Domenica Psiuk & Matthias Schumacher**
Leitung Strandfahrten

„ALWAYS ON THE RUN“...

AWO Kreisverband Kiel beim AOK-Business.Run Kiel 2024

Trotz Regenschauer fieberten rund 5.000 Läufer*innen der diesjährigen Auflage des Kieler Business.Run entgegen; unter ihnen 24 Mitarbeitende des AWO Kreisverbandes.

Im strömenden Regen schnell in die neuen Laufshirts geschlüpft, kurz den heftigsten Schauer im Zelt des AWO Landesverbandes SH (der auch mit ca. 40 Läufer*innen am Start war) abgewartet – und los ging es beim ersten Sonnenschein auf die 4,5 km lange Rundstrecke an der Kiellinie.

Unterstützt von einigen Kolleg*innen, die anfeuernd an der Strecke standen oder nachsorgend das leibliche Wohl wiederherstellten, konnten die AWO-Läufer*innen durchaus zufriedenstellende Einzel- und Teamergebnisse erreichen. Jeweils fünf Einzelzeiten wurden zu einer Team-Gesamtzeit addiert – unser schnellstes Team erreichte den 191. von 941 Plätzen. Die anderen Teams lagen mit dem 450., 572., 671. und 797. Platz im soliden Mittelfeld.

Insgesamt standen jedoch Spaß und Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund. Nachdem 2023 ca. 15 Läufer*innen am Start waren und 2024, wie gesagt, 24 Teilnehmende gezählt wurden, hoffen wir 2025 sehr auf noch mehr Mitläufer*innen!

→ **Sebastian Engmann**
Geschäftsführer



SEGEL FÜR SOLIDARITÄT SETZEN

Aufruf zum Gestalten von 100 XXL-Origami-Booten zum Weltflüchtlingstag

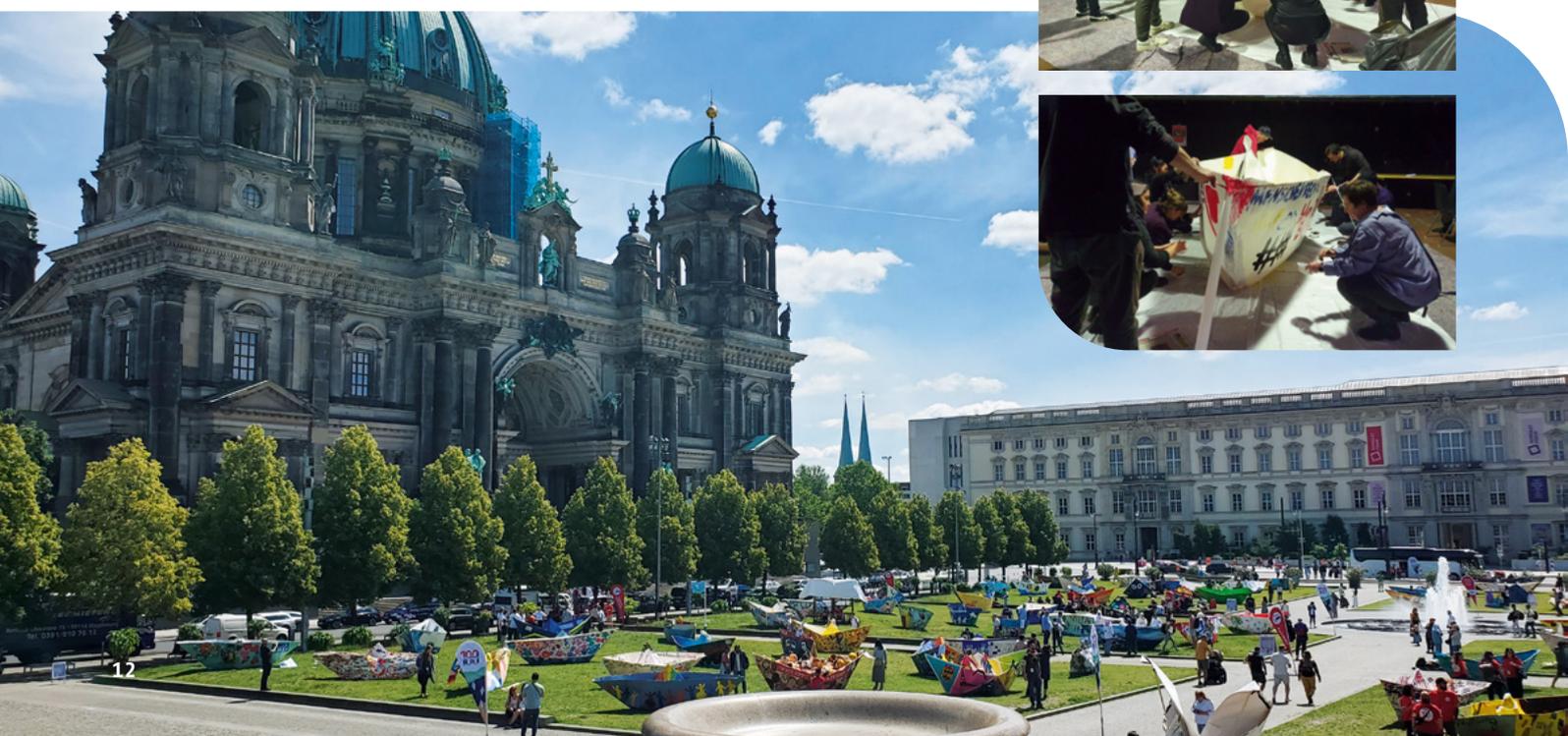
Neben der bereits etablierten und jährlich stattfindenden Betreuung des Kieker-Woche-Standes gab es im Jahr 2023 eine weitere Aktion, die gemeinsam mit dem AWO Landesverband S-H organisiert wurde.

Im Vorfeld hatte der AWO Landesverband Sachsen-Anhalt alle Landesverbände dazu aufgerufen, symbolisch Segel für Solidarität zu setzen. Über 100 Millionen Menschen befinden sich weltweit auf der Flucht, und das Ziel war es, bis zum 20. Juni 2024 100 XXL-Origami-Papierboote zu falten und zu gestalten, um dann am Weltflüchtlingstag damit in Berlin ein politisches Zeichen für Solidarität mit Geflüchteten zu setzen. Auch dem AWO Landesver-

band S-H wurde ein solches Papierboot zur Verfügung gestellt, das gemeinsam mit unserem Kreisverband künstlerisch bearbeitet werden sollte.

Mit dem Tag der Menschenrechte am 10. Dezember wurde schnell ein passendes Datum gefunden, das Projekt „Boot“ zu starten. Dann ging es für das Organisationssteam noch um den Ablauf des Tages. Es wurde entschieden, das ganze Projekt kritisch mit einer kurzen Podiumsdiskussion zu begleiten. Verschiedene Sichtweisen aus Politik, Haupt- und Ehrenamt sollten den Beteiligten als Anregungen dienen, ihre persönlichen Gedanken zu diesem Thema künstlerisch auf das Boot zu bringen.

Nachdem Gesa Langfeldt als Vorsitzende des Kreisverbandes die Veranstaltung mit einleitenden Worten eröffnet hatte, berichtete Solaf Aligalib aus der Migrationsberatung über die strukturellen Probleme ihrer Arbeit. Kathrin Weighardt, Fachbereichsleiterin für bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt, ergänzte im Anschluss aus Sicht der Träger. Erweitert wurde das Podium durch eine ehrenamtliche Vertreterin der „Seebrücke Kiel“. Diese politische Bewegung möchte symbolisch Seebrücken für sichere Häfen bauen, sie fordert sichere Fluchtwege sowie die Aufnahme von geflüchteten Menschen und will mehr gesellschaftliche Teilhabe für Betroffene ermöglichen.



Unter der Moderation von Pia Duitmann vom AWO Landesverband Schleswig-Holstein entstand ein reger Austausch, bevor es dann an die Gestaltung des Bootes ging. Detlef Schlagheck vom Gaardener Künstlerverein K34 begleitete die Teilnehmenden dabei. Er hat bereits diverse partizipative Kunstprojekte in Gaarden durchgeführt und nahm den Teilnehmenden schnell die Scheu, sich künstlerisch auszudrücken und auf dem Boot zu verewigen. Es wurde fleißig diskutiert und gemalt und das Ergebnis konnte sich am Ende wirklich sehen lassen!

Das Boot stand im Anschluss im AWO Landesverband und wurde dann mit einem kurzen Zwischenstopp über Schwerin auf den Weg nach Berlin gebracht.

Gemeinsam mit dem AWO Landesverband boten wir vom 19. bis 20. Juni Mitgliedern, Mitarbeitenden und beteiligten Künstler*innen eine begleitende Busreise an, um nicht nur mit Booten, sondern auch mit möglichst vielen Menschen ein sichtbares Zeichen der Solidarität zu setzen.

Nachdem wir an zwei Treffpunkten weitere Mitglieder aus Schleswig-Holstein eingesammelt hatten, machte sich unsere aus 13 Personen bestehende Reisegruppe nach einer kurzen Vorstellungsrunde mit einem Bus auf dem Weg in die Bundeshauptstadt.

Nach der Ankunft stand als Abendprogramm ein gemeinsamer Besuch in einem Restaurant auf dem Programm. Das gemütliche Beisammensein wurde genutzt, um sich kennenzulernen und zu vernetzen. Am nächsten Tag ging es für uns dann in den Lustgarten unweit des Reichstagsgebäudes, wo alle Boote eindrucksvoll präsentiert wurden.

Zudem gab es diverse Redebeiträge von AWO International, SOS Humanity, United4Rescue und anderer AWO-Verbände, die diese Kunstaktion in einen passenden Kontext setzten und Forderungen an die Politik stellten.

Nach vier Stunden ging es dann mit tollen Eindrücken dieser Veranstaltung auf den Rückweg. Auch wenn einige der Boote ihre Reise fortsetzen und nochmal in Brüssel vor dem EU-Parlament präsentiert werden, ist das Kunstprojekt für uns an dieser Stelle beendet. Wir möchten uns zum Abschluss nochmal bei allen Beteiligten und insbesondere bei Detlef Schlagheck bedanken, der uns als Künstler die ganze Zeit begleitet hat.

Dass wir als AWO auch unabhängig von solchen symbolischen Veranstaltungen öffentlich zu unseren Grundwerten wie z. B. Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz eintreten, konnten wir nochmal deutlich machen, als im Nachgang die Anfrage von der beteiligten Organisation „Seebrücke Kiel“ kam, einen thematisch passenden politischen Aufruf zu unterschreiben.

Die Stadt Kiel wurde darin gebeten, in der Ratsversammlung am 21. März 2024 dem Antrag zuzustimmen, dass Kiel zu-

künftig keine Menschen mehr in das Abschiebegefängnis nach Glückstadt überführen soll. Abgesehen davon, dass die Bedingungen dort nicht optimal sind und darüber auch bereits medial berichtet wurde, ist Abschiebehaft unmenschlich und mit unseren Wertevorstellungen unvereinbar.

Wir als AWO und über 100 andere Einrichtungen und Organisationen haben daher diesen Aufruf unterschrieben. Wir freuen uns, dass auch die Ratsversammlung unsere Ansichten teilt und diesem Antrag unverändert zugestimmt hat. Der angenommene Antrag bedeutet aber leider noch nicht endgültig, dass Kiel keine Menschen mehr in die Abschiebehafteinrichtung nach Glückstadt überführt, da dies immer noch im Entscheidungsbereich des Oberbürgermeisters liegt. Aber es ist ein weiterer Schritt, Kiel auch wirklich als sicheren Hafen zu bezeichnen.

Wir begrüßen diese Entwicklung sehr, verfolgen sie auch in Zukunft und hoffen, dass die Stadt Kiel diese Haltung weiterhin mit Leben füllt.

→ **Mathias Woloszyn**
Ehrenamtskoordination





RÄTSELHAFT ...

Darf ich mich vorstellen?

Ich bin in Kiel auf dem Kinder- und Jugendbauernhof zu Hause und trotz meiner Größe von 900 qm werde ich leider oft übersehen, denn ich liege ein wenig versteckt.

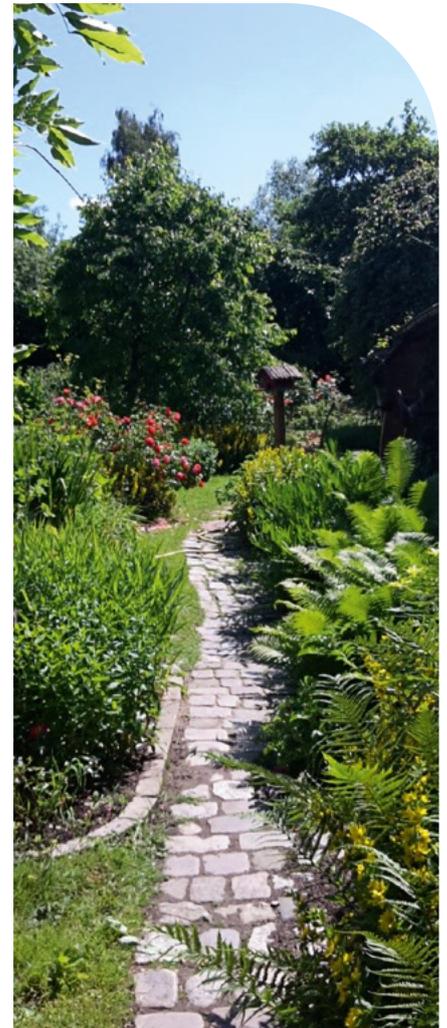
Dabei habe ich immer gerne Besuch, denn ich liebe es, die Vielfalt meiner Möglichkeiten zu teilen. In mir findet man Teiche, ein Gewächshaus, eine Vielzahl von Beeten, Obstbäume und eine leuchtende Hütte. Schaut man im Laufe der Jahreszeiten immer mal wieder in mir vorbei, kann man der Natur auf vielerlei Arten begegnen. Nach Wochen der Ruhe im Winter erwacht das Leben in mir. Meine Mitbewohner und ich entdecken die ersten Sonnenstrahlen. Die Kinder streifen neugierig in mir herum und beobachten uns. Sie sehen die ersten Frühblüher, die nun vorsichtig ihre Köpfe herausstrecken, und beobachten die Bewegungen in den Teichen. Willy Wurm räkelt sich und die Vögel singen.

Jetzt bin ich bereit für die Pflanzzeit. Das heißt, es werden Pflanzpläne erstellt und die Beete und das Gewächshaus vorbereitet. Es wird gesät, ge-

pflanzt und bewässert, beginnend mit Gemüse, das bei den Kindern schnell von der Hand im Mund verschwindet, wie zum Beispiel Radieschen und Möhren. Ich kann spüren, wie sich kleine Wurzeln durch mein Erdreich winden und die ersten Sprösslinge den Weg an die Sonne finden.

Mit der Zeit wird es immer wärmer, was mir sehr gefällt. Dies zeige ich durch die vielen, bunten Farben, unterschiedlichen Gerüche und schmackhaften Früchte. Das gefällt auch den Kindern, die mich besuchen, um meine Vielfalt mit Freude zu erleben. In mir tobt nun das Leben. Die Bienen besuchen meine Blüten und sammeln den kostbaren Nektar. Frösche fangen kleine Wasserinsekten, und auch die ein oder andere Libelle schwirrt in mir herum, während der Kater Manfred zwischen den Farnen hindurchstreift. Überall summt und brummt es.

Die Kinder helfen dabei, die Pflanzen zu pflegen und beobachten sie beim Wachsen. Natürlich dürfen sie auch probieren, was in mir wächst. So lernen sie mich noch besser kennen. Mit den





ersten Ernten werden neue Gerichte ausprobiert und Experimente mit den Pflanzen gemacht. Blüten werden zum Malen genutzt und Kräuter zum Herstellen von Seifen und Ölen verwendet.

Gleichzeitig bin ich aber auch ein Ort der Ruhe, in den man sich zurückziehen, die Augen schließen und sich entspannen kann.

Langsam werden die Tage wieder kürzer und die Sonne zeigt sich weniger. Ich beginne mich erneut zu verwandeln. Meine Formen und Farben verändern sich. Grüne Blätter werden orange und rot, und die Früchte, die den ganzen Sommer gewachsen und nun reif sind, werden geerntet.

Die Kinder helfen bei der Ernte. Begeistert pflücken sie Äpfel, Quitten, Birnen und Kirschen von meinen Bäumen und verarbeiten sie für den Winter. Leckere Marmeladen werden gekocht, Apfelsaft gepresst oder bestimmte Früchte eingelagert. Aus Blättern, kleinen Stöckchen, Moos, Steinen und vielen anderen Naturmaterialien werden kleine Kunstwerke gestaltet.

Nach einiger Zeit wird es wieder kühler. Meine Mitbewohner haben sich in ihre Verstecke zurückgezogen und einen Vorrat angelegt – entweder in ihrer Höhle oder direkt in ihrem Bauch. Es kehrt Ruhe ein und ich erhole mich, um für das nächste Jahr wieder Energie zu tanken.

Die meisten meiner Büsche und Bäume haben ihre Blätter verloren. Dankbar blicke ich auf die Kinder, die auch jetzt helfen, meine Pflanzen mit Tannenzweigen zu bedecken, in Jutesäcke einzuwickeln oder nach drinnen zu holen, damit sie den Frost gut überstehen. Es wird jetzt auch viel auf- und weggeräumt und das Winterfutter für die Vögel vorbereitet.

Nisthilfen für Insekten und Vögel werden gebaut und für das Frühjahr aufgehängt.

Ich begeben mich nun zur Ruhe, denn es fällt Schnee, der alles bedeckt. Aber auch, wenn sich in mir jetzt fast nichts mehr bewegt, bleibe ich spannend. Im Schnee kann man die Spuren der Tiere entdecken, die in mir überwintern, und

den Tapsen von Kater Manfred folgen. Was der wohl vorhat?

Ich rieche und klinge auch anders. Wer sich jetzt in mir umsieht, kann immer noch viel Neues entdecken – und das, obwohl weniger los ist.

Dies ist ein kleiner Ausschnitt von den vielen Möglichkeiten, die ihr in und mit mir erleben könnt. Auch wenn ich oft unterschätzt werde, erfährt sich jede und jeder selbst als Teil der Natur durch das bewusste Wahrnehmen der natürlichen Umwelt.

Na, wer bin ich? Und wo wohne ich? Wenn Ihr das herausgefunden habt, besucht mich doch mal! Ich freue mich schon!

→ Text: **Lonny Paech, Frederike Böge und Christian Detlefsen**

→ Fotos: **Lonny Peach**

*Mitarbeiter*innen vom AWO Kinder- und Jugendbauernhof, Kreisverband Kiel e. V.*

TOR – TOR – TOR!

17. Fußball-Cup der AWO Kinderhäuser

Am 28. Mai 2024 trafen sich elf Mannschaften der AWO Kinderhäuser aus Kiel, um den 17. AWO Fußball-Cup auszutragen.

Im Vorfeld des Cups waren die Wetterprognosen denkbar schlecht, und so stand die Veranstaltung zum ersten Mal in ihrer Laufbahn auf der Kippe zur Absage. Etliche Wettervorhersagen wurden studiert. Viele Mitarbeitende der Kinderhäuser als auch die Eltern fragten nach, ob der Cup ausgetragen würde bzw. wann es denn zur Absage käme. Die Entscheidungen gingen hin und her und die endgültige Entscheidung wurde auf die letztmögliche Minute verschoben.

Schließlich entdeckte man in den Vorhersagen ein „Regenloch“ in einem Zeitrahmen von ca. drei Stunden. Die Organisierenden entschieden sich, dieses „Regenloch“ zu nutzen und den Cup in dieser Zeit und in verkürzter Form durchzuführen.

Die Begrüßung sollte kürzer ausfallen, Halbfinale und Finale sollten wegfallen, so dass es in diesem Jahr zwei Siegermannschaften geben würde.

Die Mannschaften wurden gebeten, etwas früher und besonders pünktlich



auf dem Bolzplatz zu erscheinen, damit die regenfreie Zeit optimal ausgenutzt werden könne.

Alle Mannschaften hielten sich daran und so konnten die Spiele überpünktlich beginnen.

Die Wetterbedingungen waren gut (nicht zu warm und nicht zu kalt), es blieb relativ trocken (ein bisschen Regen störte die Fußballspielenden nicht), und die Platzverhältnisse waren ideal (der Rasen war frisch gemäht).

Über 100 kleine Menschen jagten dem Ball hinterher und versuchten, diesen möglichst oft im gegnerischen Tor zu versenken. Auch wenn es mit den Toren nicht immer so gut funktionierte, war die Stimmung doch super. Die mitgereisten Fans (meist Eltern der spielenden Kinder) feierten jede Aktion auf dem Spielfeld und feuerten ihre Mannschaft euphorisch an. Besondere Unterstützung erhielten die Gastgeber aus dem Tiroler Ring durch ihre „White Shark-Cheerleader“, die mit geübter Choreographie und Anfeuerungsrufen die Mannschaft zu Höchstleistungen vorantrieb.

Nach 2,5 Stunden engagiertem Spiel, vergossenem Schweiß und Tränen

standen die Sieger der Gruppen fest: In Gruppe A setzten sich die „Teufelskicker“ aus dem Kinderhaus Sibeliusweg durch, und in Gruppe B waren die Titelverteidiger die „Mühlenteichraketen“ aus dem Kinderhaus Mühlenteich am erfolgreichsten.

Beide Mannschaften erhielten einen Pokal, den sie in diesem Jahr behalten durften. Der Wanderpokal verbleibt bis zum nächsten Jahr im Kinderhaus Tiroler Ring, um dann 2025 von den nächsten Siegern des AWO Fußball-Cups wieder mitgenommen zu werden.

Das Wetter hatte mitgespielt, und so konnte in Ruhe die Siegerehrung durchgeführt werden, bei der alle Mannschaften ihre Medaillen und die Urkunde in Empfang nahmen.

Als besonderer Preis wurde eine Führung durch das Holstein-Stadion unter allen Mannschaften verlost; auch dieser Preis ging ins Kinderhaus Mühlenteich. So konnte der 17. AWO Fußball-Cup zwar in verkürzter Form, aber für alle Beteiligten zufriedenstellend durchgeführt werden.

Kaum waren alle Teilnehmenden abgereist und die Spuren des Cups beseitigt, setzte der Regen ein – und dies nicht zu knapp.

Manchmal muss man auch etwas Glück haben!

→ **Stefan Kaphengst**
Stellv. Leitung
Kinderhaus Tiroler Ring



FUSSBALL-COMPANY-CUP

Das Team AWO ist Fair-Play-Pokalsieger!

Auch in diesem Jahr waren wir wieder beim Fußball-Company-Cup dabei! Mit 14 SpielerInnen sind wir am 8. Juni 2024 angetreten, um unsere AWO zu vertreten.

Das ist uns mehr als gelungen. Gegen 27 weitere ambitionierte Teams wie z.B. Chefs Culinar, Betriebssportmannschaft HDW oder Bartels-Langness, die auch teilweise viele „Profifußballer“ in ihren Reihen hatten, waren wir jedoch chancenlos. Dennoch haben wir die größte Auszeichnung, die man erhalten kann, entgegennehmen dürfen:

Der diesjährige Provinzial-Fair-Play-Preis ging an das Team vom AWO Kreisverband Kiel e. V., das sich als langjäh-

riger Turnierteilnehmer auch in diesem Jahr wieder durch eine besonders faire Spielweise, einen guten Teamspirit und gute Laune den Preis redlich verdiente. (ZITAT vom Veranstalter)

Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen! Wir hatten die meisten Fans von allen. Sehr viele Kolleg*innen haben sich am Samstag die Zeit genommen und uns bei jeder Rettungsaktion frenetisch gefeiert! Vielen Dank an euch – das hat uns motiviert! Für euch haben wir uns zu gern in jeden Ball geworfen und getan, was getan werden musste. Zudem kam mir zu Ohren, dass wir wohl das beste Catering gestellt hatten. Das zu hören von denen, die tatsäch-

lich ein professionelles Catering gestellt bekommen haben, gebe ich gerne mit einem herzlichen DANKESCHÖN weiter an diejenigen, die uns mit Essen, Trinken und guter Laune unterstützt haben.

→ **Thomas Grotkopp**
AWO Verwaltung



STRANDKINDERGARTEN AKTUELL

Schrebergarten und Teich sind wieder tipptopp!

In den Osterferien 2024 war es wieder soweit! Die Gartensaison begann, und unser Schrebergarten musste vorbereitet werden.

So gab es eine Ackerwoche, zu der alle Eltern eingeladen waren, um sich zu beteiligen. Jeden Tag kamen andere Eltern, die Lust hatten, dabei zu sein. Sie waren uns eine große Hilfe, um mit unseren Kindern in die Saison starten zu können: Der Acker wurde umgegraben, das Gewächshaus vorbereitet, die Büsche geschnitten und vieles mehr.

Ein weiterer Schwerpunkt war in diesem Jahr unser Teich, der eine Grundsanierung benötigte. Ohne die Hilfe eines Vaters wäre das Projekt wahrscheinlich gescheitert: Er ist mit viel Elan und – man kann es gar nicht glauben – einer Bügelsäge ans Werk gegangen. So konnten die Wurzeln der riesigen Wasserpflanze Stück für Stück entfernt werden. Dann gab es eine neue Folie und einige Pflanzen. Nicht nur unsere Kinder und wir waren glücklich über den neuen Teich, sondern mit Sicherheit auch die Fische, Molche usw., die endlich wieder richtig schwimmen können. Momentan warten wir noch auf ein bestelltes Schutznetz, um das Ufer fertig gestalten zu können. Der Acker wurde am Donnerstag, 23. Mai, mit dem Projekt AckerRacker bestellt – und los geht die neue Saison!

Vielen Dank an alle helfenden Hände!

→ **Cordula Steinke**

Leitung AWO Strandkindergarten

P.S. Es sind schon wieder zwei Jahre um: Der Strandkindergarten wurde bereits zum sechsten Mal zum „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert!



Jahresplan 2024 – Diese Termine sind leider schon vorbei.

Datum	AWO macht ...	Veranstaltung	Ort	Beschreibung	Wer?
29.05.24	AWO Kiel ist sportlich	Business-Run	Kiellinie	Die Mitarbeitenden der AWO stellen beim Business-Run der AOK auf einer 4,5 km langen Laufstrecke ihre sportliche Leistungsfähigkeit unter Beweis. Gestartet wird um 18:00 Uhr am Landtag, ehe es entlang der Kieler Förde zur Ziellinie an der Rev-entlouwiese geht. Die teilnehmenden Läufer*innen freuen sich über Unterstützung am Streckenrand.	
14.06.24	AWO Kiel ist mobil	Führung durch das Rathaus	Kieler Rathaus	Gemeinsam erkunden wir das Kieler Rathaus und dürfen als Höhepunkt die Aussicht vom Rathausturm genießen.	Anmeldung bei Mathias Woloszyn, 0431/7757062, m.woloszyn@awo-kiel.de
20.06.24	AWO Kiel macht Demokratie	100 Boote, 100 Millionen Menschen	Vorplatz Berliner Reichstagsgebäude	Im Rahmen des AWO Projektes „100 Boote – 100 Millionen Menschen“ werden deutschlandweit fünf Meter lange Origami-Papierboote hergestellt und künstlerisch gestaltet. Sie sollen ein Zeichen der Solidarität mit geflüchteten Menschen weltweit und hier vor Ort setzen. Auch die AWO Kiel hat ein solches Boot gemeinsam mit dem Landesverband vorbereitet. Am 20. Juni, dem Welt-Flüchtlingstag, sollen all diese Boote in Berlin öffentlichkeitswirksam präsentiert werden. Gemeinsam mit dem Landesverband wird dazu eine Busreise organisiert.	Anmeldung und Informationen: AWO Landesverband unter verband@awo-sh.de
22. - 30.06.24	AWO Kiel macht Kieler Woche	Familien-spaß im Schloss-garten	Schloss-garten auf der Kieler Woche	Die AWO ist während der Kieler Woche wieder mit einem Stand vertreten. Schaut einfach mal auf ein kurzes Gespräch vorbei. Zudem könnt ihr wieder die begehrten Postkarten verschicken.	Lust zu Helfen? Bitte anmelden bei Mathias Woloszyn

Jahresplan 2024 – Auf diese Termine können Sie sich freuen!

Datum	AWO macht ...	Veranstaltung	Ort	Beschreibung	Wer?
In Planung	AWO Kiel macht fit	Rückenfit für Vielsitzer	AWO anna Gaarden	An 10 Terminen wollen wir gemeinsam etwas für unseren Rücken in der Anna Gaarden tun. Dieses Angebot richtet sich vor allem an (berufsbedingte) Vielsitzer und kostet voraussichtlich 80 Euro für Mitglieder. Nichtmitglieder sind mit 100 Euro dabei. Bei potenziellem Interesse würden wir uns über eine Rückmeldung freuen.	bei Interesse bitte melden bei: Kathrin Weighardt 431/7757035, k.weighardt@awo-kiel.de
22. – 26.07.24	AWO Kiel macht Demokratie 2	Sprottenhausen	AWO Kreisverband Kiel	Dieses Jahr findet auf dem Gelände der AWO wieder die Kinderstadt Sprottenhausen statt. Eine Woche lang simulieren die teilnehmenden Kinder ihre eigene Stadt inkl. eigener Infrastruktur und Gewerke wie z. B. Post, Rathaus, Bank, Tischlerei und anderen Betrieben.	Wir brauchen noch Unterstützung, bitte melden unter m.reez@awo-kiel.de
22.7. – 23.8.24	AWO Kiel macht Urlaub	Strandfahrten	Falckenstein	Seit über 100 Jahren organisiert die AWO die Strandfahrten für Kinder von sechs bis 13 Jahren. In den ersten fünf Wochen der Sommerferien findet diese Tagesfreizeit wieder im Jugenddorf Falckenstein unter Mithilfe von zahlreichen ehrenamtlichen Betreuer*innen statt.	
15.09.24	AWO Kiel feiert	Brunnenfest in Gaarden	Vinetaplatz in Kiel Gaarden	Am 15.09.24 ist das Brunnenfest in Gaarden. Wie jedes Jahr ist die AWO dort wieder mit einem Stand vertreten.	
Voraussichtlich 09.11.24	AWO Kiel erinnert sich	Novemberaufstand hautnah	Stadtspaziergang	Auf den Spuren der Novemberrevolution wollen wir gemeinsam einen geführten Stadtrundgang machen. Dieser Termin ist aktuell noch in der Planung. Weitere Informationen folgen.	Anmeldung bei Mathias Woloszyn, 0431/7757062, m.woloszyn@awo-kiel.de
13.10.2024, 14.00 Uhr	AWO Kiel ehrt	Ehrung der Mitglieder für das Jahr 2023	AWO anna Gaarden	An diesem Tag wollen wir langjährige Mitglieder des AWO Kreisverbandes ehren.	Einladung folgt
Im Dezember	AWO Kiel feiert	Weihnachtsfeier für Mitglieder	Voraussichtlich AWO anna Gaarden	Wir wollen dieses Jahr gemeinsam mit den Mitgliedern Weihnachten feiern. Eine gesonderte Einladung erfolgt noch.	
24.12.24	AWO Kiel feiert	Weihnachten in Gemeinschaft	AWO anna Gaarden	Alljährlich veranstaltet die AWO mit Ehrenamtlichen eine Weihnachtsfeier für bedürftige, aber auch einsame Menschen. Damit alle Teilnehmenden ein Geschenk erhalten können, werden wir rechtzeitig um passende Spenden bitten.	

Weitere Informationen erhaltet ihr per Mail (Mail an mitglieder-service@awo-kiel.de) oder telefonisch unter 0431/7757062

Impressum

AWO Kiel | Preetzer Str. 35 | 24143 Kiel | Tel.: 0431.77570-30 | E-Mail: info@awo-kiel.de | Erscheinungsform: 3-monatlich ab 30.03.2010 | Auflage: 900 | Gestaltung: schmidtundweber, Kiel | Bildnachweis: Bernd Löwner, Lonny Peach, AWO Kiel, stock.adobe.com: piai, cartoon-IT
Druck: Schmidt & Klaunig, Kiel | V.i.s.d.P.: Sebastian Engmann